



DAS ORTSGESPRÄCH.

für den Ortsteil Schnathorst

Nr. 1/Juni 1998

17. Jahrgang

Neu:

Die GELBEN SEITEN

für die Gemeinde Hüllhorst

Seite 9-12



**Einzelhandel
und Dienstleistungen
stärken die Entwicklung.**

Einkaufen

in guter Atmosphäre!

**Liebe Mitbürgerinnen
und Mitbürger aus Schnathorst.**

In der Gemeinde Hüllhorst kann man (fast) alles kaufen und bekommt wichtige Dienstleistungen direkt vor Ort. Das Angebot wächst. Eine erfreuliche Entwicklung, die vor allem in den letzten Jahren festzustellen ist. Natürlich gibt es auch Probleme: Durch den zunehmenden Konzentrationsprozeß wird es in den kleineren Ortschaften unserer Gemeinde immer schwieriger, die Grundversorgung sicherzustellen, doch auch die Hüllhorster Geschäfte müssen sich mit der größeren Konkurrenz umliegender Städte auseinandersetzen. Die Lösung: Wenn es geht, dann sollten Hüllhorster Verbraucherinnen und Verbraucher auch in Hüllhorst einkaufen. Das sichert die Versorgung und nicht zuletzt auch ortsnahe Arbeitsplätze. Eine Hilfe: Die "GELBEN SEITEN" im „ORTSGESPRÄCH“- Zum Rausnehmen in der Mitte dieses Heftes. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Ferienzeit, gutes Wetter und (falls Sie unterwegs sind) eine gesunde Rückkehr.

Ihre Ratsmitglieder

Erwin Heemeier, Hartmut Maschmeier und Monika Tiemeier

Impressum:

Herausgeber:



Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Ortsverein Schnathorst

Verantwortlich:

Hartmut Maschmeier
Ravensberger Str. 11, 32609 Hüllhorst

Mitarbeiter an dieser Ausgabe:

Hartmut Maschmeier, Erwin Heemeier, Monika Tiemeier,
Reinhard und Bastian Wandtke

Redaktion:

Karl Schwarze, Horst Jording, Rolf Bökenkröger, Reinhard und Bastian Wandtke, Wilhelm Pöttger, Ernst-Wilhelm Rahe, Georg Bagans, Ulrich Asmus, Karl Madynski, Karl-Heinz Aussieker

eMail Anschrift: EWi-Rahe@t-online.de

Layout: André Lange & Ernst-Wilhelm Rahe

Druck: SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke

Auflage: 800 Exemplare

Datum: 28. Juni 1998 **Ausgabe:** 45, 17. Jahrgang, Nr.: 1/98

Ein Tip: Sammeln sie die "ORTSGESPRÄCH"-Ausgaben und Sie haben in kurzer Zeit ein umfassendes Nachschlagewerk über Themen und Informationen aus der Gemeinde Hüllhorst.

**In diesem
„ORTSGESPRÄCH“**

Seite:

Zukunftsplanung Teil VI:
**Einkaufen in
guter Atmosphäre 3**

Zur Situation bei Stallmann:
**Über 130 Arbeitsplätze
vorläufig gerettet 6**

Vorgestellt:
**Wilhelm Henke
zum Bürgermeister-
kandidaten nominiert ... 7**

Durchgerechnet:
**Massenarbeitslosigkeit
ist teuer für die
Gemeinde Hüllhorst 8**

Nachschlagen und sammeln:
**Die GELBEN SEITEN
für die
Gemeinde Hüllhorst 9**

Hüllhorster Firmenportrait:
JET Kunststofftechnik ... 13

Protest gegen die Grundsteuer:
**Die Kirche
im Dorf lassen! 14**

Das Interview:
Lothar Ibrügger 15

Ehrenamt sorgt für
ein gutes Zusammenleben:
Erster Ilex-Treff 16

Verkehrssicherung:
**Kreisverkehr
entlastet die Ortsmitte . 17**

**Rund um die
Gemeinde Hüllhorst 18**

**Themen,
Tips & Temine 19**

**Nachrichten
aus Schnathorst 20**

Zukunftsplanung für die Gemeinde Hüllhorst.  **Teil VI:**

Hüllhorst: Einkaufen in guter Atmosphäre!

Einzelhandel sichert ortsnahe Versorgung und schafft Arbeitsplätze

Der Einzelhandel ist ein zunehmend bedeutsamer Faktor der wirtschaftlichen Entwicklung insgesamt und auch in der Entwicklung der Gemeinde Hüllhorst. Die ortsnahe Versorgung mit einem attraktiven und preisgünstigen Warenangebot steigert die Lebensqualität in unserer Gemeinde.

Wachstum im Einzelhandel sichert aber auch auch Arbeitsplätze. Mehr als 300 Stellen sind in den letzten 15 Jahren im Hüllhorster Einzelhandel zusätzlich entstanden, davon sind fast 130 sozialversicherungspflichtig. Daten und Fakten zum Einzelhandel sind daher in der Reihe „Zukunftsplanung für die Gemeinde Hüllhorst“ das Thema dieser „ORTSGESPRÄCH“-Ausgabe.

Was gehört zum Einzelhandel?

Zum „Einzelhandel“ gehören statistisch zunächst die Bereiche:

- Nahrungsmittel,
- Möbel und Hausrat,
- Kleidung und Schuhe,

- Genußmittel,
- Persönliche Ausstattung,
- Körper- und Gesundheitspflege.

Ausgaben für Auto und Verkehr, Bildung und Unterhaltung, Freizeit, Energie usw. gehören bei dieser Betrachtung nicht dazu.

Etwa 40 bis 45% der verfügbaren Einkommen werden im so definierten Einzelhandel ausgegeben.

Die Kaufkraft in Hüllhorst

Die Tabelle 1 zeigt, wie sich die sogenannte „einzelhandelsrelevante Kaufkraft“, die Einzelhandelsumsätze und die Kaufkraftflüsse in den letzten 15 Jahren in unserer Gemeinde entwickelt haben.

Die einzelhandelsrelevante Kaufkraft ist in den 15 Jahren um 67% gestiegen.

Dies ist zu etwa 17% auf den Einwohnerzuwachs und im übrigen auf die in dieser Zeit eingetretenen Lohn- und Preisentwicklungen zurückzuführen. ➤

Tabelle 1: Kaufkraft, Umsätze, Kaufkraftflüsse in Hüllhorst

Jahr	Einzelhandelsrelevante Kaufkraft	Einhandelsumsatz	Kaufkraftzufluß (+) Kaufkraftabfluß (-)		Rangziffer unter den 11 Gemeinden des Kreises Minden - Lübbecke
	Mio. DM		Mio. DM	Mio. DM	
1982	73,2	27,3	- 45,9	- 62,7	11
1985	78,5	42,0	- 36,5	- 46,5	9
1994	114,5	78,0	- 36,5	- 31,9	10
1997	122,0	88,0	- 34,0	- 27,9	8

Einzelhandelsbereiche	Einzelhandels-relevante Kaufkraft		Einzelhandelsumsatz		Kaufkraft Abfluß Mio. DM
	in %	Mio. DM	Mio. DM	% der Kaufkr.	
Nahrungsmittel	43,5	53,1	53,1	100	—
Möbel, Hausrat	19,7	24,0	6,9	29	17,1
Kleidung, Schuhe	15,7	19,2	5,6	29	13,6
Genußmittel	7,4	9,0	9,0	100	—
Pers. Ausstattung	7,1	8,7	7,0	80	1,7
Körper- und Gesunh.- Pflege	6,6	8,0	6,4	80	1,8
Insgesamt	100,0	122,0	88,0		34,0

Tabelle 2: Geschätzte Verteilung der Kaufkraft und Umsätze 1997 auf die Bereiche des Einzelhandelsbedarfs

Auch hieran wird die überdurchschnittliche Entwicklung des Handels in unserer Gemeinde deutlich.

Zu den versicherungspflichtig Beschäftigten zählen nicht die Geschäftsinhaber und die sog. 620-Mark-Jobs. Werden diese berücksichtigt, so kommen schätzungsweise 50% hinzu.

Die Gesamtzahl der Arbeitsplätze im Handel hat darum in den letzten 15 Jahren um ca. 300 zugenommen.

Der Einzelhandelsumsatz hat deutlich zugenommen

Der Einzelhandelsumsatz in unserer Gemeinde hat dagegen um 220% zugenommen.

Entsprechend ist der Kaufkraftabfluß zurückgegangen, absolut von 45,9 Mio. auf 34 Mio. DM und im Verhältnis zur Kaufkraft von 62,7% auf 27,9%.

1982 lag Hüllhorst mit einem Kaufkraftabfluß von 62,7% noch weit abgeschlagen auf dem letzten Platz unter den Gemeinden des Kreises.

Inzwischen ist unsere Gemeinde mit 27,9% auf den achten von elf Plätzen vorgerückt (vor Hille 49,7%, Stemwede 33,6% und Petershagen 29,1%).

Interessant ist auch, wie sich die Kaufkraft und die Umsätze auf die Bereiche des Einzelhandelsbedarfs verteilen. Dies zeigt die Tabelle 2.

Bei Lebensmitteln eine ausgeglichene Bilanz

Bei der Verteilung der Umsätze handelt es sich um geschätzte Zahlen.

Es ist aber ersichtlich und plausibel, daß wir bei Nahrungs- und Genußmitteln eine etwa ausgeglichene Kaufkraftbilanz haben.

Dagegen müssen bei Möbeln, Hausrat, Kleidung und Schuhen noch erhebliche Kaufkraftverluste hingenommen werden.

300 neue Arbeitsplätze im Einzelhandel

Wie sieht es nun mit den Arbeitsplätzen im Handel aus? Auch dazu gibt es konkrete Zahlen, die in der folgenden Tabelle 3 vorgestellt werden.

Einzelhandel: Das Budget der Verbraucher

837 DM gibt jeder Verbraucher monatlich in Einzelhandelsgeschäften aus davon für:

Lebensmittel	270 DM
116 Bekleidung	
99 Baumarktartikel	
95 Körperpflege	
89 Möbel u.ä.	
34 Sport, Spiel und Hobby	
30 Bücher, neue Medien	
29 Unterhaltungselektronik	
21 Elektroartikel	
19 Schuhe	
18 Hausrat	
17 Uhren, Schmuck	

Quelle: GfK, HDE Stand 1997 © Globus 4700

Ein solcher Zuwachs ist ein gutes Ergebnis, weil es gerade in der heutigen Zeit wichtig ist, ortsnahe Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.

Tabelle 3: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im Handel

Arbeitsplätze im Handel	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte			Veränderungen in %	
	1982	1991	1996	1982/1996	1991/1996
Kreis Minden-Lübbecke	14.571	16.167	16.731	+ 15	+ 3,5
Gemeinde Hüllhorst	154	220	351	+ 128	+ 60,0

Konzentration des Einzelhandels im Hüllhorster Ortskern

Es ist allerdings festzustellen und zu bedauern, daß mit der Entwicklung des Einzelhandels auch eine Konzentration auf größere Geschäfte (Verbrauchermärkte) und auf einen zentralen Standort einhergeht. In manchen Ortschaften gibt es schon nicht mehr die Angebote für den täglichen Bedarf.

Nachteile für ältere Menschen

Es ist eine Tendenz, die gerade für ältere Menschen erhebliche Nachteile und Beschwerlichkeiten bringt.

Die Konkurrenz wächst

Aber offensichtlich führt an dieser Entwicklung kein Weg vorbei, denn der Hüllhorster Einzelhandel hat sich mit der wachsenden Konkurrenz großer Einkaufszentren in umliegenden Orten auseinanderzusetzen.

Wenn wir sehen, was in Bad Oeynhausen (z.B. Werre-Park), in Löhne und Kirchlengern entstanden ist und noch entstehen soll, dann haben wir einen Eindruck davon, was noch auf die Hüllhorster Geschäfte zukommen mag.

Es ist für die Entwicklung der Gemeinde Hüllhorst darum wichtig, daß die erreichten Umsätze im Einzelhandel nicht wieder verloren gehen.

Die Gemeindeverwaltung und der Gemeinderat können nur die äußeren Rahmenbedingungen dafür schaffen, daß sich das Einzelhandelsangebot in Hüllhorst gut entwickelt.

Die Verbraucherinnen und Verbraucher entscheiden

Die Zentrale Rolle spielt hierbei immer der Verbraucher und die Verbraucherin.

Nur wenn alle Bürgerinnen und Bürger möglichst in unserer Gemeinde Waren und Dienstleistungen einkaufen, haben die Geschäftsleute die Möglichkeit, ihre Umsätze zu erhalten bzw. zu steigern und damit ein attraktives Angebot zu entwickeln.

Auf den „GELBEN SEITEN“ für die Gemeinde Hüllhorst hat die Redaktion „ORTSGESPRÄCH“ deshalb versucht, möglichst alle Einzelhandelsgeschäfte und Dienstleistungsbetriebe in unserer Gemeinde aufzuführen. (s.S. 9-12).

Gute Ideen für die Gemeinde entwickeln

- Die Geschäftsleute sind aufgefordert, qualitativ gute, vielseitige und preiswerte Waren und Dienstleistungen anzubieten, damit das Hüllhorster Angebot im Wettbewerb mit den umliegenden Städten mithalten kann.
- Hüllhorst hat vieles zu bieten: Ohne Verkehrs- und Parkplatzprobleme kann hier fast alles gekauft werden, was man zum Leben braucht. Und auch einen Preisvergleich brauchen die Geschäfte in unserer Gemeinde oft nicht zu scheuen.
- Vielleicht wäre es die Aufgabe des Gewerbevereines oder einer noch zu gründenden Werbegemeinschaft, dies auch nach außen und nach innen noch deutlicher zu machen.

„Hüllhorst: Einkaufen in guter Atmosphäre“ kann sich zu einem Markenzeichen für die ganze Region entwickeln. ■

Zukunftsplanung für die Gemeinde Hüllhorst.

Bisher erschienen:

Teil I:

Die Bevölkerungsentwicklung
Grundlage für politische Entscheidungen
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/95)

Teil II:

Der Wohnungsbedarf
10 Jahre lang:
Jährlich 70 neue Wohnungen
(„ORTSGESPRÄCH“ 2/95)

Teil III:

Unsere Dörfer erhalten!
Leitlinien und Entwicklungsziele für die Dorferneuerung
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/96)

Teil IV:

Bauen in Hüllhorst
Grundstücke sind das Rückgrat der Entwicklung
(„ORTSGESPRÄCH“ 2/96)

Teil V:

Arbeitsplätze schaffen!
Ausreichend Gewerbegebiete und guter Brancemix
(„ORTSGESPRÄCH“ 1/97)

Die GELBEN SEITEN Für die Gemeinde Hüllhorst

Einzelhandel und Dienstleistungen auf einen Blick.

auf den Seiten 9/12 dieser Ausgabe

Hüllhorst.
Einkaufen in guter Atmosphäre

Fakten, Hintergründe und Perspektiven:

Über 130 Arbeitsplätze

vorläufig gerettet!

Als die Belegschaft der Firma W. Stallmann GmbH & Co. KG auf der Betriebsversammlung am 5. Januar 1998 darüber informiert wurde, daß beim Amtsgericht Antrag auf Eröffnung des Vergleichsverfahrens gestellt wurde, gab es eine Reaktion, die mit dem Titanic-Effekt vergleichbar ist. Stallmann in wirtschaftlichen Schwierigkeiten? Das konnte doch gar nicht sein. Für jeden Beschäftigten war der seit 1934 bestehende Schlafraumhersteller unsinkbar wie die Titanic und deshalb auch eine sichere Arbeitsplatzgarantie.

Bis 1993 gab es bei Stallmann Jahr für Jahr Umsatzzuwächse, die zeitweise die 10-Prozentmarke überschritten. In der Spitze wurde ein Jahresumsatz von ca. 120 Mio DM erreicht. Bei der Betriebsratswahl im Frühjahr 1994 waren in der Stallmann-Gruppe noch 330 Arbeiter und Angestellte beschäftigt. Doch seitdem ging es kontinuierlich bergab.

Strukturwandel

- Die Möbelindustrie hatte es seit 1995 allgemein mit einem Strukturwandel zu tun, der mit einer Produktverlagerung nach Osteuropa verbunden war.
- Gleichzeitig wurde durch eine völlig falsche Politik der Bundesregierung die Kaufkraft durch Anhebung von Steuern und Abgaben geschwächt.
- Der ständige Anstieg der Arbeitslosenzahlen hatte einen weiteren Kaufkraftverlust zur Folge, der sich zusätzlich negativ auf die Möbelindustrie auswirkte.



Bis 1996 hatte Stallmann einen Umsatzrückgang um ca. 30 Mio. DM zu verkraften, der gleichzeitig mit einer Personalreduzierung auf ca. 270 Arbeitnehmer verbunden war.

Zwischen der Geschäftsleitung und dem Betriebsrat wurde außerdem im Rahmen eines Bündnisses für Arbeit eine Reduzierung der Akkordvorgaben um insgesamt 9% in zwei Schritten vereinbart.

Verkauf an Karl Hüls

Im Frühjahr 1997 wurden die Gesellschafteranteile aller Stallmann-Betriebe an Karl Hüls, Inhaber der Hülsta-Werke in Stadtlohn, verkauft.

Seitdem war nur noch von einem Sanierungskonzept zu hören, bei dem die Arbeitnehmer weitere Zugeständnisse machen sollten, um den Verlust auszugleichen.

Konkurs steht ins Haus

„Rechtzeitig zum Weihnachtsfest“ gab es für die Stallmann-Mitarbeiter die Information, daß mit einem Konkurs zu rechnen sei, falls ein Vergleich mit den Gläubigern nicht zustande kommt.

Die ersten Konzepte

Da Karl Hüls sich aus der Verantwortung gestohlen hatte, wurde von der Geschäftsleitung ein MBO-Konzept (Management buy out = Übernahme der Firma durch leitende Mitarbeiter) vorgestellt, das die Weiterführung der Produktion mit ca. 100 Beschäftigten vorsah.

Da für diese Lösung eine Landesbürgschaft erforderlich war, wurde der für die Region zuständige Landtagsabgeordnete Friedrich Schepsmeier zu Rate gezogen, der sich dafür stark machte bei allen Gesprächen mit der Landesregierung. Das Konzept scheiterte seinerzeit noch am fehlenden Eigenkapital.

Vorläufige Übernahme

Als Mitte Februar 1998 der Anschlußkonkurs immer wahrscheinlicher wurde, stellte der damalige Vergleichsverwalter und heutige Konkursverwalter, Herr RA Dr. Grohmann, dem Betriebsrat und der Gewerkschaft Holz und Kunststoff ein Konzept vor, nach dem alle Mitarbeiter nach Konkurseröffnung in die Beschäftigungs- und Quali- ➤

fizierungsgesellschaft „My Pegasus GmbH“ aus Duisburg übernommen werden sollten. Dieses Konzept wurde von Paul von Trzebiatowski, Geschäftsführer der Gewerkschaft Holz und Kunststoff, und dem Betriebsrat voll unterstützt, weil die Mitarbeiter sich so nicht arbeitslos melden mußten.

Auffanggesellschaft gegründet

Gleichzeitig wurde vom Konkursverwalter die Auffanggesellschaft Stallmann Möbel GmbH gegründet, um die Produktion mit ca. 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterzuführen.

Neue Perspektiven

Die Bemühungen der Geschäftsleitung zur Fortführung der Produktion waren erfolgreich:

- Zur Zeit arbeiten 131 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei Stallmann, davon ca. 10 in Teilzeitstellen.
- Durch eine Neuorganisation und den Einsatz der Beschäftigten wurde die Produktivität gesteigert und in den ersten Monaten wurden wieder „schwarze Zahlen“ geschrieben.
- Der Auftragsbestand ist gut und Stallmann ist wieder im Markt.

Das sind neue Perspektiven für die Arbeitsplätze in Hüllhorst!

Unterstützung zugesagt

Friedrich Schepsmeier, MdL (SPD), und Paul von Trzebiatowski (Gewerkschaft Holz und Kunststoff) werden diesen Prozeß mit allen Kräften begleiten, damit eine eventuell erforderliche Landesbürgerschaft bewilligt wird.

Wilhelm Henke:

„Arbeits- und Ausbildungsplätze, Zukunft der Jugend und ein gutes Zusammenleben in der Gemeinde.“

Hüllhorster SPD nominierte Bürgermeisterkandidaten

„Der finanzielle Rahmen der Gemeinden ist stark eingeschränkt, darum müssen wir weiter an intelligenten Lösungen innerhalb und außerhalb des Rathauses arbeiten, damit die Gemeindeentwicklung nicht zum Stillstand kommt.“ Das betonte Wilhelm Henke, Beigeordneter der Gemeinde Hüllhorst, vor den mehr als 50 Delegierten des SPD-Gemeindeverbandes in seinem Referat zum Thema „Aufgaben und Ziele der Kommunalpolitik in Hüllhorst“.

Einstimmig nominierte die Gemeindeverbandskonferenz den 47-jährigen Verwaltungsexperten zum Bürgermeisterkandidaten der SPD für die Kommunalwahl 1999 und damit zum Nachfolger von Karl Schwarze. Im kommenden Jahr wird auch in der Gemeinde Hüllhorst zum ersten Mal ein hauptamtlicher Bürgermeister direkt gewählt.

Die Schwerpunkte:

Die kommunalen Schwerpunktaufgaben in den kommenden Jahren liegen für Wilhelm Henke vor allem in folgenden Bereichen:

- Schaffung von **Arbeits- und Ausbildungsplätzen** durch ökologisch verträgliche Gewerbeansiedlungen,
- attraktive **Angebote für die Jugend**, um auch schwierige Integrationsaufgaben in der Gemeinde zu bewältigen,

- **planvolle Entwicklung im Wohnungsbau**, damit auch Hüllhorster Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit behalten, in ihrer Gemeinde bauen zu können.

Die Bürgerinnen und Bürger müssen die Gemeindeentwicklung wollen und mit ihr Schritt halten können, damit das „Leben in guter Atmosphäre“ auch langfristig gesichert bleibe, so Henke.

Zur Person:

Wilhelm Henke, Dipl. Verwaltungswirt, Jahrgang 1950, wohnt inzwischen mit seiner Frau Marlies und den Kindern Tanja und Matthias im Neubaugebiet „Kalte Welle“ in Hüllhorst.

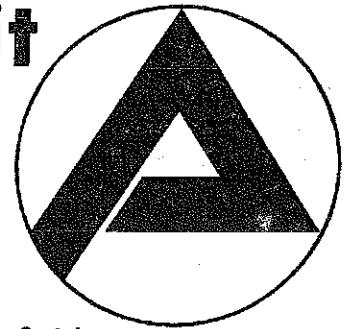
Er absolvierte nach der mittleren Reife 1967 eine Verwaltungslehre bis 1969 bei der Stadt Espelkamp, bei der er dann auch als Angestellter arbeitete.

Von 1970 bis 1973: Ausbildung für den gehobenen Verwaltungsdienst beim Regierungspräsidenten in Detmold.

Noch 1973 wechselte er als stellvertretender Leiter des Schul-, Kultur- und Sportamtes zur Stadt Lübbecke. 1975 baute er die Geschäftsführung für die Stadthalle Lübbecke auf und wurde ihr Geschäftsführer. 1988 übernahm er ferner die Leitung des Amtes.

1994 wählte ihn der Rat der Gemeinde Hüllhorst zum Beigeordneten und allgemeinen Vertreter des Gemeindedirektors.

Massenarbeitslosigkeit kommt Hüllhorst teuer zu stehen



„Die anhaltende Massenarbeitslosigkeit kommt uns alle teuer zu stehen“: Diese Äußerung ist nach fast 16 Jahren Regierung Helmut Kohl schon zu einer (traurigen) Binsenweisheit geworden. Jeder weiß, daß es stimmt, aber erschreckend viele zucken nur noch mit den Achseln.

„Man muß sich nur mal vorstellen, was mit diesen Mitteln an aktiver Arbeitsmarktpolitik in Hüllhorst möglich gewesen wäre“, so Ibrügger.

Was aber kostet uns die falsche Wirtschaftspolitik von CDU und FDP wirklich? Welche Einnahmen gehen dem Staat und der Sozialversicherung durch mehr 4 als Millionen Arbeitslose verloren?

Die irrsinnigen Summen, mit denen da operiert wird, berühren uns kaum, denn: Wer weiß denn schon, was eine Milliarde ist, und wer kann sich vorstellen, mit welchem Anteil er oder sie daran beteiligt ist?

Die Zahlen „kleingeschrieben“

Unser Bundestagsabgeordneter Lothar Ibrügger hat diese abstrakten Zahlen für das „ORTSGESPRÄCH“ einmal ausgerechnet.

Und dies mit einem Ergebnis, das zu denken geben muß:

„Jeden Einwohner belastet die Arbeitslosigkeit in der Gemeinde mit jährlich 1.488 Mark, Tendenz steigend!“

463 Erwerbslose in Hüllhorst

Daher folgert der SPD-Bundestags-abgeordnete: „Auf jeden der 463 Erwerbslosen in Hüllhorst entfielen 1997 durchschnittlich mehr als 41.000 Mark jährliche Kosten der Arbeitslosigkeit; wenn wir mit der gleichen Summe Anreize für die Schaffung eines neuen Arbeitsplatzes geben würden, könnten wir den Betroffenen wirklich helfen und alle Arbeitnehmer nachhaltig von Steuern und Sozialabgaben entlasten“.

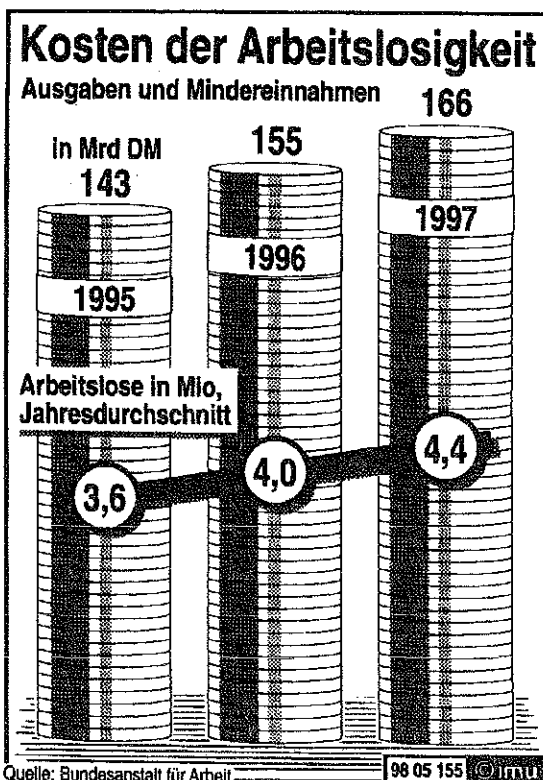
Ibrüggers Forderung:

„Bei festem Willen und innovativen Ideen ist Geld genug vorhanden, um eine aktive Arbeitsmarktpolitik zu betreiben“.

Arbeit, Innovation und soziale Gerechtigkeit

Ibrügger erläutert was wir noch dazu brauchen:

„Eine Regierung, die Arbeit, Innovation und soziale Gerechtigkeit zur Aufgabe Nummer Eins macht, und einen Kanzler, der gemeinsam mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften und der Arbeitsverwaltung für neuen Schwung sorgt: Wir wollen Arbeit statt Arbeitslosigkeit finanzieren!“



Oder anders gesagt: Jeder der 3.168 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in unserer Gemeinde ist pro Jahr mit knapp 6000 Mark dabei, wenn es gilt, die direkten Kosten der Arbeitslosigkeit zu bezahlen oder Einnahmeverluste auszugleichen.

19 Millionen für die Gemeinde

Auf insgesamt 19 Millionen Mark belief sich 1997 die Gesamtsumme der durch Arbeitslosigkeit verursachten Ausgaben und Einnahmeverluste in der Gemeinde Hüllhorst:

Die GELBEN SEITEN für die Gemeinde Hüllhorst

Einzelhandel und Dienstleistungen vor der Haustür

„Leben und Einkaufen in guter Atmosphäre.“ Unter diesem Motto möchte die „ORTSGESPRÄCH“-Redaktion zeigen, daß es in unserer Gemeinde ein vielseitiges Einzelhandels- und Dienstleistungsangebot gibt. Diese Liste ist nach Auswertung von mehr als 2.000 Adressen in Zusammenarbeit mit der Industrie- und Handelskammer sowie mit den örtlichen Ortsvorstehern entstanden.

Die „GELBEN SEITEN“ sind so aktuell wie möglich, sie können jedoch keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Da dieses Angebot für die Bürgerinnen und Bürger regelmäßig aktualisiert werden soll, nimmt die Redaktion Änderungs- und Ergänzungsvorschläge gern entgegen.

Rita's Änderungschneiderei Wurlitzer Str. 18	3803	HA
Bügelservice Koring, A. Heideweg 47		HA
Mangelstube Müller Reglweg 35	2407	HA
Reinigung Kristemeyer, Annegret Tengerner Str. 2	1508	SH

Bestattungen

Sewing, Elisabeth Drosselweg 19	2080	HA
Freitag Westerbach 60	1081	TE
Bestattungen SEWING Zedernweg 13	05741/4700	OB

Blumen & Gartengestaltung

Schröder Blumenhaus Fleuropdienst Kurze Str. 11	2291	HA
Blumen Grätz Löhner Str. 25	890	HA
Gärtnerei Wudke Im Grünen Winkel 13	2145	HO
Blumen Borgmeier Neue Str. 100	05741/8519	OB
Blumen Niedermeyer, Petra Tengerner Str. 31	2164	SH
Gärtnerei Oetting E. E. Weidehorst 20	920797	TE
Gartenbau Brockmann Ahlener Str. 3	3354	HA
Gartenbau Polleichtner Lusmühlenstr. 76	3411	BÜ
Flachmann Gartengestaltung Am Zitter 26	05741/9725	OB
Grätz Gartengestaltung Löhner Str. 25	890	HA

Auto/Verkehr

Verkauf/Werkstatt/Service

Autohaus Lücking - VAG Löhner Str. 69	2094	TE
AVG Struck Automobil Vertr. GmbH Mühlenweg 4	9320-0	TE
Verkauf / Werkstatt Kammeyer Tengerner Str. 167	4921	TE
Auto Niedermeyer IKW + PKW Reparaturen/Handel Bredenhop 6	3838	SH
Fahrzeughandel Sieker Mindener Str. 9	1345	SH
Ford Vertragswerkstatt Heimsath, Reinhard Oberbauersch. Str. 174	05741/8501	OB
Vertrieb/Service Winkel Friedrich OPEL-ServiceKfz.-Werkstatt Tankst. Niedringhausener Str. 136	2775	OB
Vertrieb / Werkstatt Mazda- Vertragshändler Autohaus Wilhelm Weidehorst 2	929292	TE
Vertrieb / Werkstatt Autohaus Nagel GmbH & Co.KG Schnathorster Str. 193	1466	SH
Werkstatt Becker K. ARAL-Tankstelle Hauptstr. 91	2146	HA
Abschleppdienst Heimsath Oberbauersch. Str. 174	05741/6640	OB
Wohnmobile Busse Großenberkener Str. 91	2715	BR
Autowaschpark Stallmann GmbH Bredenhop 15	920897	SH
Kfz-Gutachter Johanning, Reinhard Alter Bahndamm 25	920308	TE
Lackiererei Müller GmbH Mühlenweg 16	920233	HA
Reifen Kruse, Karl Wurlitzer Str. 16	2685	HA
Reifen Babacan GmbH Löhner Str. 106	4489	TE
Zubehör Timm Hauptstr. 16		HA
Landmaschinen Scheer Halsterner Str. 44	752	BR

Taxi/Miet- und Leihwagen/Busse

Taxi, Mietwagen Röhrs Büttendorfer Str. 208	920246	BÜ
Taxi-Sewing Zedernweg 13	05741/4700	OB
Mietwagenbetrieb Steinbrink Oeynhausener Str. 16	2100	SH
Verleih Baldin Neue Str. 67	05741/9727	OB
Vermietung Bieber Hauptstr. 11	2019	HA
Hei-We Vermietung Huchzener Str. 43	3848	TE
Graß-Tours - Busreisen Bredenhop 23	3550	SH
Lücking Busunternehmen Büttendorfer Str. 259	1441	BÜ

Fahrschulen

Fahrschule Rumsch Alte Str. 4	05741/90696	HA
Fahrschule Scheer Oeynhausener Str. 10	2109	SH
Fahrschule Vogt, Herbert Tengerholz 22	920478	TE
Fahrschule Wessel, Friedrich Mindener Str. 17	2147	SH

Bekleidung

Damen- Herren Koch Hauptstr. 36	2277	HA
Herren H & S Alte Str. 6 - 8	4645	HA
Kinderladen Barley Hauptstr. 49	4152	HA
Fiffikus Kinder- und Jugendmode Schnathorster Str. 199	4860	SH
Knollmann Berufsbekleidung Sonnenweg 33	618	BÜ
Althoff Schuhhaus Hauptstr. 51	2076	HA
Schuhmacher Homann, Karl Dorfstr. 4	1514	SH
Änderungsschneiderei Boekstiegel, R. Heilthof 7	2573	HA

Erläuterungen:

Falls nicht anders angegeben, gilt bei den Telefonnummern die Hüllhorster Vorwahl (05744).

Ferner ist sind die Betriebe einzelnen Ortsteilen zugeordnet.

Die Abkürzungen:

- BR = Bröderhausen
- BÜ = Büttendorf
- HA = Hüllhorst-Mitte/Ahlßen
- HO = Holsen
- OB = Oberbauerschaft
- SH = Schnathorst
- TE = Tengern/Huchzen

Keller-Kiste, M. Struckmeier
Mindener Str. 79 2165 SH
Motor-Gartengeräte Steinbauer Axel
Mindener Str. 105 3261 SH
Nolle, Motorgeräte + Kundendienst
Hauptstr. 55 2031 HA
Holz-Zäune Heimsath G. GmbH
Elferkampstr. 95 05741/7056 OB

Computer

Center Point
Löhner Str. 179 511295 TE
Computer Daniel
Amisweg 94a 05741/310782 OB
Computer Pfennig
Schwalbenweg 30 920273 HA
EDV Böhne
Amselweg 4 HA
EDV-Beratung Oevermann Dirk
05741/310134 OB
Procomp EDV-Vertrieb Jürgen Mehnert
Up de Lüchten 26 920484 SH

Feste/Feiern/Party

Mobile Discothek: Uwe Kasner
Huchzener Str. 32 3483 TE
Musiker: Wilfried Niemeier
Heienfeld 25 732 TE
Zeltverleih/Hüpfburgen: Stallmann
Lage 58 1876 HA
Partyservice/Fleischerei Ostsieker
Bröderhausener Str. 12 2066 TE
Partyservice Theuerkauf
Hauptstr. 34 920016 HA
Partyservice Kämper
Büttendorfer Str. 149 600 BÜ
Althoff Forellen- u. Lachsräucherei
Klusweg 4 1484 TE
M-A.C. Frühstücks-Service
Brötchen und mehr
Huchzener Str. 39 3649 TE

Freizeit

Buchhandlung Hüllhorst
Hauptstr. 9 920192 HA
Ballonfahrten Poggemöller, Udo
Lage 15 1830 HA
Flughafentransfer Horstmeyer, R.
Osterkamp 11 4140 HA
Handarbeiten Schlehofer
Hauptstr. 30 1660 HA
Modellbau Harensar Andreas
Hauptstr. 11 4380 HA
Radhaus Fahrrad & Outdoor
Kurze Str. 9 5454 HA
Fahradhandel Geier
Tengerner Str. 143 TE
Reitsportartikel Welschlau
Oberbauersch. Str. 129 05741/7886 OB
Ron's Spielzeugkiste
Eichendorffweg 4 05741/12131 OB
Videotele Schradler
Verleih und Verkauf
Hauptstr. 37 2421 HA
Yachtcharter Niedermeier
Alte Str. 20 4923 HA
Hüllhorster Hundesaal
Heideweg 60 2530 HA
Koweg
Lotto-Reise-Agentur Geschenke
Hauptstr. 30 3030 HA
Reisebüro KA-Reisen
Hauptstr. 29 1099 HA
Tintenfuß Reisebüro Struckmeier
Tengerner Str. 4 920109 SH

Getränkervertrieb

Getränkeshandel Becker, Lina
Oberbauersch. Str. 3 05741/8877 OB
Trink Paradies Hanning
Hauptstr. 3 HA
Getränkeshandel Knicker
Löhner Str. 202 1574 TE
Getränkeshandel Kottmeier, Friedrich
Schmiedestr. 10 920467 HO
Hagemeyer Getränkemarkt
Ravensberger Str. 3 1492 SH
Getränkemarkt Christel Riemer
Hauptstr. 85 2125 HA

Friseur

Buschmann, Biosthetik Salon
Niedringhausener Str. 138 1312 OB
Frisuren Grothe
Löhner Str. 7 3702 HA
Hasse, Gisela
Am Wiesengrund 4 1588 HA
Hinze, Klaus
Ostergarten 18 2550 SH
Rolf Meitenbrink
Büttendorfer Str. 200 1505 BÜ
Damensalon Rethemeier
Bröderhausener Str. 112 1888 BR
Haarstudio Tengern
Löhner Str. 149 3575 TE
Bethke, Karin
Am Südhang 4 3192 HO
Kamm & Schere
Im Ort 10 4927 HO
Sonja's Frisierstube
Zedernweg 8 05741/4599 OB

Gastronomie

Gaststätten

(s. a. Restaurants/Hotels/Imbiß)

Ahler Hof
Kirchweg 3 2128 HA
Bauernstube Elli Rührup
Oeynhausener Str. 25 1326 SH
Deutsches Haus Werner Theuerkauf
Hauptstr. 34 920016 HA
Dorfklause
Großenbarkener Str. 4 759 BR
Fledermaus
Salzstr. 3 05741/1759 OB
Gasthaus Tengerholz
Arno Heuer
Löhner Str. 67 1587 TE
Gaststätte im Schützenhaus
Schulstraße 3355 TE
Held Margret u. Erhard
Büttendorfer Str. 265 623 BÜ
Kämper Egon
Büttendorfer Str. 149 600 BÜ
Lagerhaus, Arno Thiel
Bredenhop 17 4066 SH
Mausefalle
Am Bahnhof 6 826 SH
Waldterrasse
Lienenkamp 68 1356 HA

Restaurants

Berghotel-Meinert
Buchenweg 1 05741/90303 OB
Kahle Wart
Oberbauersch. Str. 220 05741/8525 OB
Henkes Back- und Brauhaus
(Niedermeiers Hof)
Buchenweg 6a 05741/20276 OB
Husenmühle
Nachtigallental 5 3878 HA

El Greco's Taverne
Ahlener Str. 17 1659 HA
Pizzeria Schnathorster Hof
Tengerner Str. 2 3723 SH
Vittorio Ristorante-Pizzeria
Hauptstr. 47 5412 HA

Cafés

Kafé Kastanie
Bergstr. 141 4087 HO
Eiscafé San Marco
Hauptstr. 1 4141 HA

Imbiß

Imbiß bei Natale
Löhner Str. 51 5517 HA
Lotti's Imbiß
Niedringhausener Str. 130 3658 OB
Imbiß Niestrat, T.
Bergstr. 11 2609 SH
Schlemmerstübchen Imbiß
Löhner Str. 194 4191 TE
Imbiß Zipprick
Hauptstr. 25 809 HA
Hüllhorster Krug
Grill-Gaststätte
Hauptstr. 18 5366 HA

Hotel

Berghotel-Meinert
Buchenweg 1 05741/90304 OB
Kahle Wart
Oberbauerschaffer Str. 05741/8525 OB
Hotel-Ristorante bei Natale
Löhner Str. 51 5517 HA
WIENEN-THERME Struckmeyer
Hotel, Restaurant, Sauna
Ginsterweg 4 3446-6 OB

Geld

Finanzberatung Brinkmann
Heckenweg 7 2443 OB
Steuerberater Berninger, Kunibert
Am Grell 7 920099 SH
Steuerberater Blase, Friedrich
Schnathorster Str. 182 9323-0 SH
Steuerberater Feldner, Holger
Kleine Siedlung 2 2897 BÜ
Steuerberater Gehrke, Dieter
Beendorf Str. 23 05741/3402-0 OB
Steuerberater Hensel, H.-Hermann
Am Berge 71 920100 SH
Kottmeier
Steuerberatungsgesellschaft mbH
Bredenhop 20 9306-0 SH
Steuerberater Lükling, Horst
Büttendorfer Str. 186 920574 BÜ
Steuerberater Meger, Kenrad
Am Strubberg 18 40975 OB
Steuerberater Oermann, Gerhard
Tenger-Holz 23 1795 TE
Steuerberater Rürup
Siedlungsweg 5 9311-0 TE
Steuerberater Schröder Eberhard
Diplom-Finanzwirt
Osterstr. 4 9305-0 HA
Steuerberater Schmidt, Hans
Wachtelweg 8 920840 HO
Steuerberater Struckmeier, Rainer
Mindener Str. 103 92933 SH
Steuerberater Schwarze, Dirk
Tengerner Str. 17 920712 SH
Wirtschaftsprüfer
Upheber, Wilhelm
Buschstr. 15 2523 TE



Gesundheit

Ärzte

Dr. Geuchen Hauptstr. 50	2171	HA
Dr. Hilgart (Internist) Hauptstr. 35	1661	HA
Dr. Linzer Wittekindstr. 5	2090	SH
Dr. Pasca Oberbauersch. Str. 180	05741/5563	OB
Dr. Rutkowski Im Wulfsiek 4	9295-0	SH

Zahnärzte

Dr. Becker-Detert Niedringhausener Str. 141	1030	OB
Drewitz, Jan Wittekindstr. 9	1461	SH
Dr. Khaladj Kurze Str. 7	2911	HA

Tierärztin

Pott, Barbara Tengerner Str. 161	3174	SH
--	------	----

Apotheken/Optiker

Amtsapotheke Osterstr. 1	1339	HA
Wittekind-Apotheke Im Wulfsiek 4	1538	SH
Augenoptik Scheer, Jochen Alle Str. 2	4888	HA

Heilbad/Sauna

Bad Lasmühle Nachtigallental 50	2064	HA
WIEHEN-THERME Struckmeyer Ginsterweg 4	3446-6	OB

Fußpflege

Gerkenmeier, Heidemarie Sachsenweg 20	1604	SH
Schnittker, Sylvia Heinestr. 2	4971	SH
Strathmann, Annegret Rottweg 5	876	SH

Krankengymnastik

Göcke M. u. Weiherich C. Hüllh. Anselweg 4	4764	HA
--	------	----

Massagen

Biermann, Wilhelm Amisweg 10	4996	HA
Meyer, Karl-Friedrich Heideweg 64	4956	HA
Niedermeier Hauptstr. 56	3266	HA

Gewerbliche Pflegedienste

Ludwig Sigrid Lusmühlensstr. 105	3842	BÜ
Ambulanter Pflegedienst Sanitas Mindener Str. 103	20931	SH

Bauen und Wohnen

Architekten

Ehrlich, Klaus-Dieter Amisweg 104	05741/30518	OB
Droste Bauplanung GmbH Tengerner Str. 31	920614	SH
Niedermeier, Heinz Buchenweg 6b	05741/297391	OB

Seemann, Bernd Wulferdingsener Str. 1	05734/7669	SH
Schwitalski, Gisela Holsener Str. 23	920472	SH
Stallmann, Manfred Siedlungsweg 14	1699	TE
Tiemeier, Wilfried Lübber Siek 60	2554	SH
Unterkötter, Horst Siedlungsweg 54	3633	TE

Innenarchitekten/Raumausstatter

Innenarchitektin Windmann Reglweg 33	3452	HA
Innenarchitekt Grabbe Taubenweg 10d	3716	HA
Raumausstatter Berger Gerhart-Hauptmann-Str. 3	05741/8329	OB
Raumausstattung Holz P. Hauptstr. 61	920106	HA

Statiker

Dörnte, Peter Lübber Siek 14	1412	SH
Jording, Horst Hosenbusch 44	2397	TE
Ingenieur - Büro Schmidt, Eckh. Hauptstr. 51	3870	HA

Bauunternehmen/Bauträger

Baugeschaft Matthäus GmbH Siedlungsweg 9	2398	TE
Dreckmeier + Becker Bauunternehmen Tonstr. 18	2879	HA
Finkmann, F. Mühlenbruchweg 15	1316	TE
Holdack-Haus-Bau Mindener Str. 104	1336	SH
Skotzek Bau GmbH Löhner Str. 96	920283	TE
Rzeski, F. Hauptstr. 39	920227	HA
Putzarbeiten Braakmann, Wilfried Volkeningstr. 1	2492	SH
WD Bau Danielmeier Kleine Siedlung 6	2676	BÜ
Immobilien HSW Bauträger GmbH Paulstr. 11	4614	OB
Correcta Massivhaus GmbH&Co. KG Mindener Str. 104	3344	SH
WIEHEN-Immobilien Zum Brinkhof 6	3537	HO

Baustoffe/Fliesen/Werkzeug

Baustoffe Freitag Westerbach 57+60	1081	TE
Baustoffe Nierste Hauptstr. 50	2016	HA
Werkzeuge, Eisenwaren Nolte, Schmiede Hauptstr. 55	2031	HA
Klinker Friebe Hongener Weg 40	755	BÜ
Fliesen Grundmann Zum Vorwerk 31	920737	TE
Klinker / Fliesen BHTS Bröderhausener Str. 13	2757	TE

Bauelemente/Innenausbau

Grabenkamp Bernd Bauelemente GmbH Drosselweg 36	814	HA
Heidkamp Bauelemente GmbH Bredenhop 10	920163	SH
Fenster / Türen KDM Bauelemente Vertriebsgesellschaft mbH Löhner Str. 202	932222	TE
Peselmann & Hübner Büttendorfer Str. 135	921118	BÜ
Bauelemente Möller Ellerkampstr. 99	05741/12033	OB
TEB-Bauelemente Mühlenbruchweg 15	9490	TE

Innenausbau Gülker Osterstr. 12	920057	HA
Innenausbau Nierste, Gerh. Lohagenweg 11	2430	HA
Innenausbau Stemmer Schnathorster Str. 112	4869	SH
Bau- und Möbelschlerei Peter Maschmeier Schnathorster Str. 190	911040	SH
GFW Sonnenschutz-Vertriebs-GmbH Rolsiek 6	4940	HA

Dachdecker/Zimmereien

Dachdecker Bukowski, Georg & Söhne GmbH Löhner Str. 41	751	HA
Dachdeckermeister Schlieckmann H. H. Schnathorster Str. 66	1352	HO
Zimmerei Brakmann Lage 57	2047	HA
Zimmerei Knickmeier GmbH Tengerner Str. 144	1389	TE
Knollmann, Wilhelm, Zimmerei und Innenausbau Schnathorster Str. 178	1501	SH
Zimmerei Struckmeier, Eckhard Mindener Str. 51	737	SH

**Elektro/Sanitär/
Telekommunikation**

Kröger & Schulte Mindener Str. 8	920326	SH
Elektro Rinne, Friedhelm Elektrotechnik-Inst. Hauptstr. 24	1329	HA
Elektro Traue GmbH Wittekindstr. 2	1430	SH
Huck, Ulrich Holsener Str. 11	2662	SH
Elektro / Sanitär Kassebaum Fr. Am Zitter 5	05741/30503	OB
Elektro / Sanitär Nordieker Gerhard Oberbauersch. Str. 211	05741/8623	OB
M. Brinkhoff	01716500950	
Elektromotoren/Ankerwickelerei Wagner W. Zur Windmühle 17	4101	BÜ
Hausgeräte Service Rullmann Lusmühlensstr. 112	920600	BÜ
SH Elektriker Notdienst Elnot GmbH	920310	HA
Sanitär Niehus K. Heizungsbau Sanitär-Installation Am Bahnhof 17	1348	SH
Sanitär / Elektro Hoffmeister Hauptstr. 110	920482	HA
Telefon- u. Kommunikationssysteme Sabine Sieker-Lührmann Oberbauerschaffer Str. 134	05741/310700	OB

Radio / Fernsehen

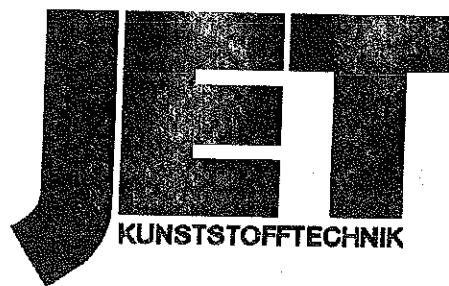
Bild+Ton Berger Hauptstr. 86	3966	HA
Kassebaum, Friedrich Oberbauerschaffer Str. 7	05741/7430	OB

Heizung

Heizung/Sanitär/Solar Czylick GmbH Tengerner Str. 79	2972	SH
Heizung / Lüftung Sieker GmbH Gerhart-Hauptmann-Str. 14	05741/4191	OB
Heizungssysteme Banowski Hans-D. Rolsiek 6	05741/310265	HA
Heizung-Sanitär Bringewatt - BHB Sonnenbrink 3	888	HA
Heizung/Sanitär/Elektro Hoffmeister Hauptstr. 110	920482	HA
Heizung/Sanitär Niehus, Karl Am Bahnhof 17	1348	SH
Heizöl/Mineralöle Nierste Hauptstr. 50	2016	HA
Schornsteinbau Düsberg Siedlungsweg 45	4791	TE

Hüllhorster Firmenportrait (Teil 4):

Kompetent für die bessere Idee



Tageslichttechnik, vorbeugender Brandschutz und Materialien aus Styropor: Das ist die Produktpalette der Firma Jet-Kunststofftechnik im Industriegebiet Tengern-Süd.

Knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in dem Unternehmen tätig. Davon sind rund 150 Arbeitsplätze in Tengern und weitere 50 in den Vertriebsbüros und Gesellschaften außerhalb von Hüllhorst angesiedelt.

Mehr Ausbildungsplätze erwünscht.

Zwei junge Leute werden jährlich im kaufmännischen Bereich ausgebildet. Für eine technische Ausbildung erfüllt der Betrieb zur Zeit noch nicht die Voraussetzungen.

Hier erhofft sich Ulrich Kreft, Chef des Unternehmens, eine Flexibilisierung der Ausbildungsbestimmungen, um Kunststoff-Former, und Metallfacharbeiter ausbilden zu können.

Umweltschutz mit den richtigen Ideen erreichen.

Bereits zu Beginn der „Styropor-Ära“ setzte sich das Unternehmen bundesweit für die Recycling-Idee ein. Durch kommunale Sammelstellen wurde schon vor 12 Jahren eine Recyclingquote von 70% erreicht. Heute werden 100% des gesammelten Styropors wieder verwendet.

Durch die jetzigen Sammelsysteme (DSD, Gelber Sack) haben sich diese Systeme weitgehend erübrigt.

Am Betriebsstandort in Tengern ist es nach wie vor möglich, gegen eine geringe Gebühr (12,50 DM für einen 1.000-Liter Sack) Styropor zu entsorgen und der Wiederverwertung zuzuführen (montags und mittwochs von 8.00 bis 12.00 Uhr).

Platz 3 auf dem deutschen Markt

Der Schwerpunkt der Produktion liegt heute in der Tageslichttechnik und im vorbeugenden Brandschutz.

Mit rund 60 Mio. DM Jahresumsatz hat die Firma Jet-Kunststofftechnik hier inzwischen Platz 3 auf dem Deutschen Markt erreicht.

Lichtkuppeln, Lichtbänder und Rauchabzugsanlagen sind Vertrauenssache. Gerade die Investitionsgüterindustrie lebt vom Vertrauen zwischen Kunden und Lieferanten. Hier hat sich die Firma mit guten Ideen und hoher Qualität einen Namen gemacht.

Fit für Europa

In Zukunft will sich das Unternehmen noch stärker dem Export ihrer Produkte widmen, weil es gerade auf dem europäischen Markt gute Zukunfts- und Entwicklungschancen gibt.

Ulrich Kreft

Könnte man als Unternehmer geboren werden, so gehörte Ulrich Kreft sicherlich dazu, denn unternehmerisches Denken und kaufmännisches Geschick ist ihm schon als Familientradition in die Wiege gelegt worden.

Bereits 1970, während des Betriebswirtschaftsstudiums, gründete er sein Unternehmen, das seit 1979 im Gewerbegebiet Tengern-Süd angesiedelt ist.

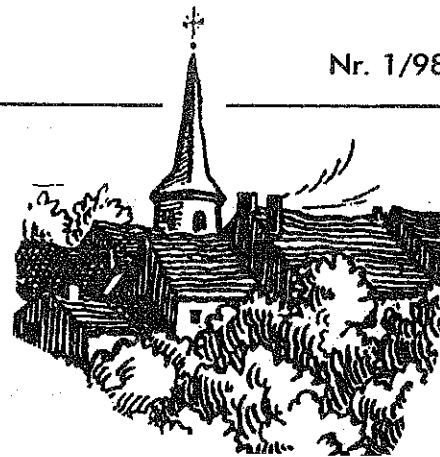
Der 51-jährige lebt mit seiner Frau und zwei erwachsenen Töchtern in Bad Oeynhausen. Der Standort seiner Firma ist nicht zufällig gewählt. Sein Vater stammt aus Tengern und hatte ein Grundstück am Wiehengebirge. Durch einen geschickten Grundstückstausch, der von der Gemeindeverwaltung initiiert wurde, konnten in der Gemeinde Hüllhorst neue Arbeitsplätze entstehen.

Heute ist Ulrich Kreft Chef von knapp 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Sein Hang zum „Querdenken“ ist Teil seines Erfolgsrezeptes - und das nicht nur im Beruf: Als Mannschaftskapitän seiner Clubmannschaft gehört das Golfspielen zu seiner Leidenschaft. Golf als Mannschaftsspiel ist außergewöhnlich für diesen sonst sehr individuellen Sport.

Politisch ist er als F.D.P. Mitglied heute eher passiv. Er gehörte allerdings zu denjenigen, die sich 1969 aktiv für die sozialliberale Koalition einsetzte, um einen Wechsel in Bonn zu ermöglichen...

Protest gegen die Erhöhung der Grundsteuer A ?

Die Kirche im Dorf lassen !



Die Hüllhorster Landwirte protestierten. Der Grund: Die Gemeinde Hüllhorst hat zum Ausgleich des Gemeindehaushalts 1998 die Grundsteuerhebesätze der Grundsteuer A (Land- und forstwirtschaftliche Grundstücke) und der Grundsteuer B (Einfamilienhäuser, Zweifamilienhäuser, Geschäftsgrundstücke usw.) erhöht; und zwar die Grundsteuer A von 190% auf 200 % und die Grundsteuer B von 320% auf 330%.

Hiergegen sind massive Vorwürfe erhoben worden, die darin gipfelten, daß behauptet wurde, die Landwirte würden gegenüber anderen benachteiligt. Auch ihre Teilnahme an der „Aktion Saubere Landschaft“ durch Bereitstellung von Fahrzeugen stellten die Landwirte aufgrund der Steuererhöhung ein. Grund genug für das „ORTSGESPRÄCH“, diesem „Skandal“ auf den Grund zu gehen.

Was darf die Gemeinde?

In der Festsetzung der Hebesätze hat die Gemeinde einen weitgehenden Ermessensspielraum. Er ergibt sich aus der verfassungsrechtlich garantierten Steuerhoheit. Sie muß jedoch dafür sorgen, daß die Einnahmen und Ausgaben haushaltsmäßig ausgeglichen sind.

Eine erhobene Steuer darf jedoch nach steuerlichen Grundsätzen die Steuerpflichtigen nicht übermäßig belasten und ihre Vermögensverhältnisse nicht grundlegend beeinträchtigen, sie darf also nicht zu einer „Erdrosselungssteuer“ werden.

Im Rahmen ihres Ermessens kann die Gemeinde die Hebesätze nach den finanziellen Bedürfnissen festlegen. Sie darf dabei nicht willkürlich oder unsachlich verfahren.

Im übrigen ist sie weder verpflichtet, sich an die Hebesatzvorgaben des Landes NRW zu halten, noch ist sie gehalten, sich an den

Hebesätzen anderer Gemeinden zu orientieren oder ihren Hebesatz nach dem Bundesdurchschnitt auszurichten (Bundesverfassungsgericht vom 21.12.66).

Bundesweit haben sich dadurch bei den durchschnittlichen Hebesätzen für die Grundsteuer A und B im Jahre 1990 (letzte bekannte Zahl) einige Unterschiede entwickelt, die auch für die Auseinandersetzung in Hüllhorst interessant zu vergleichen sind.

	Grundsteuer	
	A (%)	B (%)
Baden-Württemberg	282	251
Bayern	313	302
Berlin	150	400
Bremen	250	420
Hamburg	225	420
Hessen	255	280
Niedersachsen	268	296
Nordrhein-Westfalen	173	316
Rheinland-Pfalz	253	291
Saarland	232	310
Schleswig-Holstein	225	274

In Hüllhorst lagen die Hebesätze in 1990 bei der Grundsteuer A auf 170% und bei der Grundsteuer B auf 250%.

Somit lag die Gemeinde Hüllhorst jeweils unter dem Landesdurchschnitt der Hebesätze in Nordrhein-Westfalen und weit unter den meisten anderen Landesdurchschnitten.

Diese Einordnung dürfte aufgrund der maßvollen Erhöhungen in den letzten 8 Jahre von 170 Punkten auf jetzt 200 Punkten bei der Landwirtschaft und 250 Punkten auf jetzt 330 Punkte bei den übrigen Grundstücken sich nicht wesentlich geändert haben.

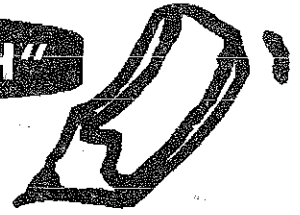
Die konkreten Zahlen:

- 1996 nahm die Gemeinde bei der Grundsteuer A insgesamt 128.031,- DM ein. Bei 800 Steuerfällen in diesem Bereich ergibt sich ein durchschnittlicher Steuerbetrag von 160,- DM.
- Nach der Erhöhung wird 1998 der durchschnittlicher Steuerzahler 168,40 DM zahlen. Eine Erhöhung in zwei Jahren um 8,40 DM.
- Bei der Grundsteuer B (1996) wurden 1.186.282,- DM eingenommen. Das macht bei 3.518 Steuerfällen 337,20 DM aus. Erhöhung im Jahre 1998: 67,20 DM im Jahr.

Jeder wird hieran ermessen können, welch unnötiges und unbegründetes Gezeter die Landwirte vom Zaun gebrochen haben.



Das Interview im „ORTSGESPRÄCH“



Lothar Ibrügger

Bundestagsabgeordneter für den Kreis Minden-Lübbecke

„ORTSGESPRÄCH“:

Viele reden heute über Politikverdrossenheit: Was hat Sie eigentlich dazu veranlaßt, politisch aktiv zu werden?

Lothar Ibrügger:

Die Auseinandersetzung um die Ostpolitik Willy Brandts bewegte mich sehr in den 60er Jahren. Sein Bemühen, den Grenzen im geteilten Deutschland den trennenden Charakter für die Menschen zu nehmen, wollte ich unterstützen. Außerdem wollte ich gern an Fragen politischer Programmatik in der SPD mitarbeiten.

„ORTSGESPRÄCH“:

Die Medien, insbesondere das Fernsehen spielen eine immer größere Rolle in der Politik: Hat sich die Rolle des Bundestagsabgeordneten in den letzten Jahren geändert?

Lothar Ibrügger:

Die Wahrnehmung von Politik findet im Bewußtsein unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger mehr und mehr durch das Fernsehen statt. Das elektronische Bild kann aber den Inhalt politischer Auseinandersetzungen, etwa um Arbeitsmarktpolitik oder Steuergerechtigkeit, nur oberflächlich wiedergeben.

Darunter leidet die politische Debatte: Sie wird immer plakativer und führt zu groben Vereinfachungen. Als gewählter Vertreter des ganzen Volkes hat der Abgeordnete bei etwa 400 Gesetzesvorlagen in einer Legisla-

turperiode vor allem die Pflicht, eventuell damit verbundenen Problemen auf den Grund zu gehen, dem Gebot der Gleichbehandlung aller vor dem Gesetz zu genügen, sich Wissen anzueignen und dann in Abwägung aller Belange seine Stimme dafür oder dagegen abzugeben. Dies kommt in der öffentlichen Wahrnehmung viel zu kurz.

„ORTSGESPRÄCH“:

Haben Sie eigentlich Vorbilder in der Politik?

Lothar Ibrügger:

Gustav Heinemann zählte für mich wegen seiner vorausschauenden und besonnenen Art und wegen seiner Auseinandersetzung mit Konrad Adenauer in der Deutschlandpolitik zu den prägenden Persönlichkeiten meiner Jugendzeit.

Später auch Herbert Wehner in seiner unbedingten Pflichterfüllung als Parlamentarier; aber auch wegen seiner in der Öffentlichkeit meist verborgen gebliebenen Hilfestellung für einzelne in Not und Verzweiflung geratene Menschen. Das prägte auch meine Art, nach besten Kräften durch das Mandat im Einzelfall Betroffenen zu helfen.

„ORTSGESPRÄCH“:

Sie kommen ja viel herum im Kreis Minden-Lübbecke, oft sieht man Sie auf dem "Drahtesel": Auf wieviel Fahrrad-Kilometer kommt denn unser Abgeordneter pro Jahr?

Lothar Ibrügger:

"Etwa 4000 Kilometer sind mein derzeitiges Pensum".

„ORTSGESPRÄCH“:

Auf was sprechen Sie die Leute im Mühlenkreis eigentlich am häufigsten an?

Lothar Ibrügger:

Je nach aktueller Berichterstattung in unseren Lokalzeitungen häufen sich dementsprechende Anfragen.

Über das ganze Jahr hinweg kommen Anfragen oder Stellungnahmen aus wirklich allen Lebensbereichen: Eine Auswertung im Jahr 1997 hat rund 10.000 Briefeingänge von Bürgerinnen und Bürgern aus dem Wahlkreis zu 150 verschiedenen Sachthemen von A bis Z ergeben!

„ORTSGESPRÄCH“:

Haben Sie als Abgeordneter auch schon Situation erlebt, wo man Menschen helfen möchte und letztlich doch machtlos ist?

Lothar Ibrügger:

Ja, wenn Mitbürger in tragischen Situationen verzweifeln und unansprechbar werden".

„ORTSGESPRÄCH“:

Zum guten Schluß: Was sind Ihre persönlichen Wünsche für die nächsten Jahre?

Lothar Ibrügger:

Konkrete Arbeit für die Menschen zu leisten und das Vertrauen in die Handlungsfähigkeit unserer parlamentarischen Demokratie stärken zu können. ■

Ilex-Treff



*Für ein
gutes Zusammenleben
in unserer Gemeinde*

Reinhard Wandtke, Vorsitzender des SPD-Gemeindeverbandes Hüllhorst, konnte beim 1. Ilex-Treff rund 100 Gäste begrüßen, darunter die Ministerin für Schule und Weiterbildung in NRW, **Gabriele Behler**, die auch stellvertretende Landes- und Bezirksvorsitzende der SPD ist.

Außerdem dabei: Der heimische Bundestagsabgeordnete **Lothar Ibrügger**, Landtagsabgeordneter **Friedrich Schepsmeier** und Bürgermeister **Karl Schwarze**. Zur Unterhaltung der Gäste spielte die Band „Pausenbrot“.

1.000 „Ehrenamtliche“

Reinhard Wandtke erläuterte, daß man bei der Vielzahl von Vereinen, Verbänden, Organisationen und Gruppen von über tausend ehrenamtlich Tätigen in Hüllhorst ausgehen könne, die dazu beitragen, das Gemeinwesen in den Ortschaften lebendig zu gestalten. Dafür gebühre allen Dank.

Identität gewahrt

Karl Schwarze ging in seinem Grußwort auf das 25jährige Bestehen der Gemeinde Hüllhorst und die in dieser Zeit erbrachten Leistungen ein. Die einzelnen Ortschaften hätten ihre Identität durch ihre Vereine bewahrt. Lothar Ibrügger wies daraufhin, daß die kommunale Neuglie-

Ehrenamt ist der „Kitt“, der die Gesellschaft zusammenhält.

(Johannes Rau)

Es war ein „Dankeschön“ für die geleistete Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde: Der erste „Ilex-Treff“ des SPD-Gemeindeverbandes Hüllhorst. Eingeladen zum Imbiß, zu kalten Getränken und zu Gesprächen waren die ehrenamtlich Engagierten aus den Vereinen, Organisationen, Verbänden und Gruppen aus der Gemeinde Hüllhorst. Die gute Resonanz auf diesen gelungenen Abend unterstützt die Absicht, dem 1. Ilex-Treff noch weitere folgen zu lassen.

derung in Hüllhorst reibungslos verlaufen wäre als in anderen Teilen des Mühlenkreises.

Initiative ergriffen

Für die ehrenamtlich Tätigen hätte die SPD im Bundestag und Bundesrat die Initiative ergriffen, die Besteuerung ihrer Aufwandsent-schädigungen rückgängig zu machen.

Den Sozialstaat durch Gemeinsinn erhalten

Das Thema der Einladung: „Für ein gutes Zusammenleben in unserer Gemeinde“ lag der Rede von Gabriele Behler zugrunde. Das sei nur mit Gemeinsinn, Bürgerbeteiligung und dem Erhalt des Sozialstaats zu erreichen. Darum sei für die SPD der Abbau der Arbeitslosigkeit die zentrale Aufgabe und Voraussetzung für ein gutes Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Die Absicherung der Lebensrisiken wie Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit und Unfall sei Aufgabe des Staates.

Gleichwohl müsse man darüber reden, wo die staatlichen Aufgaben an ihre Grenze stoßen und die Bürger besser selbst Aufgaben übernehmen.

Viele Beispiele zeigten, daß die Bürger und Bürgerinnen dazu bereit wären, sei es in Schulen, in

sozialen Einrichtungen, in Sportvereinen, in Initiativen und vielem mehr.

Auch Mitentscheiden gehört dazu

Zur Übernahme der sozialen Verantwortung gehöre aber auf der anderen Seite auch die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an den Entscheidungen.

Dies wird in Nordrhein-Westfalen praktiziert, z. B. durch die Einführung des Bürgerbegehrens, des Bürgerentscheides aber auch durch die Direktwahl der Bürgermeister und Landräte.

Das „gute Zusammenleben in der Gemeinde“ könnten Staat und Kommune zusätzlich durch günstige Rahmenbedingungen unterstützen. Letztendlich sei aber jede und jeder für die eigene Kommune mitverantwortlich.

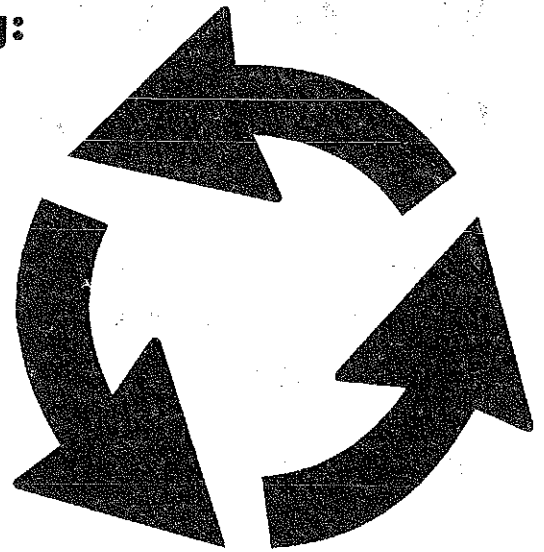
In lockerer Runde wurden in der Cafeteria und bei dem schönen Maiwetter draußen an der Theke angeregte Gespräche geführt.

Adressen-Ergänzung:

Sollte ein Verein, ein Verband oder eine Gruppe keine Einladung erhalten haben, bittet der SPD-Gemeindeverband um telefonische Nachricht (05744/3333), damit die Liste für die Zukunft ergänzt wird. ■

Vorschläge zur Verkehrssicherung:

Kreisverkehr entlastet die Hüllhorster Ortsmitte



Für den schon seit längerer Zeit beantragten Kreisverkehr in der Hüllhorster Ortsmitte hat Bürgermeister Karl Schwarze einen konkreten Plan vorgelegt, wie eine solche Verkehrs-entlastung in der Hüllhorster Ortsmitte aussehen kann.

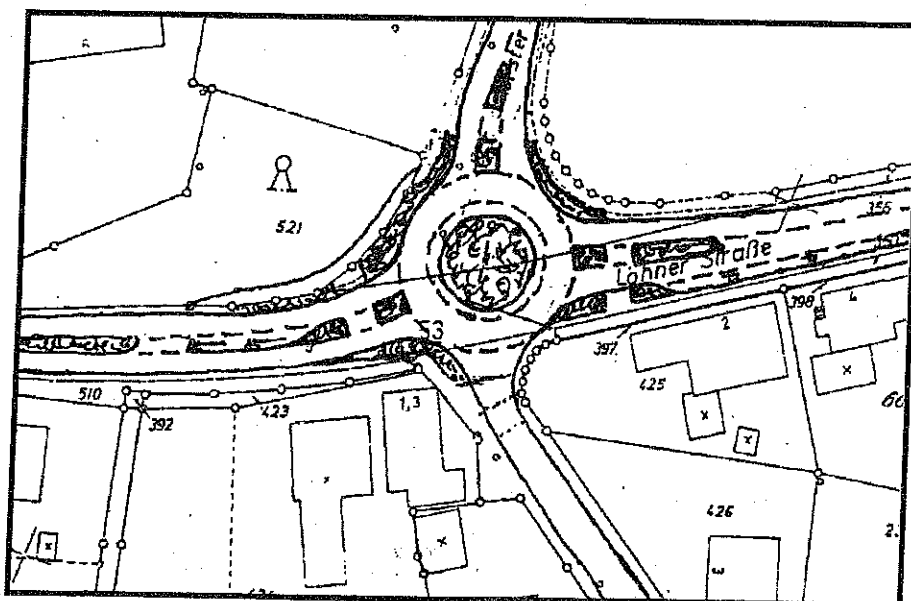
Verkehrsknoten ist ein kritischer Punkt

Der Verkehrsknoten am Rathaus ist ein besonders kritischer Punkt. Bei den großen Aufweitungen der Hauptstraße und der Löhner Straße können Fußgänger die Fahrbahn nicht mehr queren, obwohl es gerade an dieser Stelle dringend notwendig ist (Behörden, Geschäfte, Bushaltestelle, Schulweg).

Hier bietet sich ein Kreisverkehr, wie er an vielen Orten bereits anzutreffen ist, geradezu an, um den Verkehr an dieser Stelle sicherer zu machen.

Ein Kreisel paßt genau auf die Fläche

Erste Untersuchungen haben ergeben, daß der „Kreisel“ in die vorhandene Verkehrsfläche genau hineinpaßt (siehe Skizze).



Er hat folgende Vorteile und Wirkungen auf den Verkehr:

- Der durchgehende Verkehr wird gebremst, da er auf die Vorfahrt im Kreisverkehr achten muß.
- In der Hauptstraße, Löhner Straße und Schnathorster Straße werden Fahrbahnteiler (Mittelinseln) angeordnet. Die Zu- und Abfahrten sind somit einspurig und werden so eng wie möglich gehalten. Fußgänger haben keine Probleme, die Straße zu kreuzen.
- Die jetzige Abbiegespur in der Hauptstraße kann in Gegenrichtung als Abbiegespur zum Penny-Markt genutzt werden.
- Vor dem Geschäft Aspelmeier (Winter) und dem nächsten Grundstück kann eine gesonderte Parkspur angelegt werden.
- Die versiegelte Verkehrsfläche wird deutlich reduziert.
- Die Verkehrsfläche rückt ab von dem denkmalgeschützten Fachwerkhaus (altes Mühlenwohnhaus).

Insgesamt sind somit verkehrstechnische und gestalterische Vorteile zu erwarten. ■

Rund um die Gemeinde Hüllhorst.



**Mediziner hatten Erfolg
Siebren ist
wieder gesund!
Danke für die Spenden.**

**SPENDENAKTION
Hüllhorst hilft.
Siebren
aus Ingelmunster**

Ende 1996 kämpfte der damals 4-jährige Siebren Buysens - Voncoilli aus Ingelmunster, der Hüllhorster Partnergemeinde in Belgien, um sein Leben. Der an Leukämie erkrankte Junge mußte sich im Krankenhaus der Universität Gent einer Chemotherapie unterziehen.

Für Siebrens Eltern kamen noch die finanziellen Sorgen hinzu:

- In Belgien müssen die Angehörigen etwa ein Drittel der Behandlungskosten selbst aufbringen.
- Die Begleitung des Jungen durch die Eltern verursachte erhebliche Fahrt- und Unterkunftskosten.

Hilfsfonds in Belgien und in Hüllhorst

In Belgien wurde ein Hilfsfonds eingerichtet, und durch die Initiative der freiwilligen Feuerwehr Hüllhorst -Löschgruppe Tengern- wurde eine Spendenaktion gestartet.

Siebrens Vater ist seit über 20 Jahren freiwilliger Feuerwehrmann in Ingelmunster und hat seit vielen Jahren Kontakt zu Hüllhorster Familien.

Bürgermeister Karl Schwarze hatte die Schirmherrschaft für diese Aktion übernommen.

Durch kleine und große örtliche Spendenaktionen und viele Einzelspenden konnte aktive Hilfe geleistet werden.

Es hat sich gelohnt.

Mit großer Freude haben die Eltern von Siebren Buysens-Voncoilli nun in Tengern angerufen:

Nach anderthalb Jahren hat das Bangen um die Gesundheit des Jungen ein Ende.

Am 4. Juni 1998 haben Rudi und Sylvianne Buysens-Voncoilli von den Ärzten das Ergebnis der Abschlußuntersuchung bekommen.

Siebren ist als gesunder Junge entlassen!

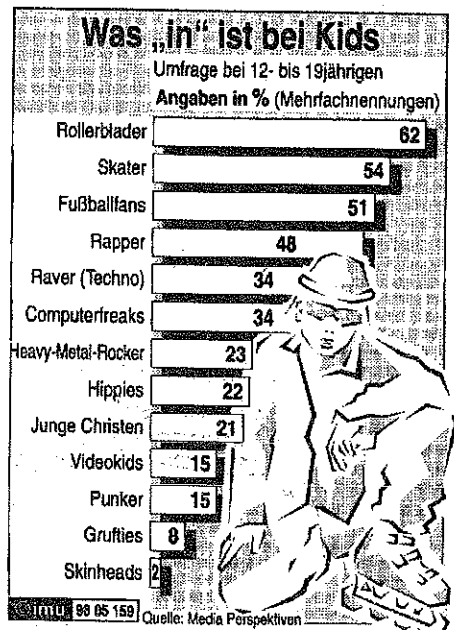
Im Namen der Eltern, aber auch der Freiwilligen Feuerwehr Tengern bedanken sich die Familien Friedhelm Rahe und Karl-Heinz Upheber, die diese Aktion initiiert hatten, bei allen Spendern und bei Bürgermeister Karl Schwarze für die Hilfe.

Skating-Bahn beschlossene Sache

Hüllhorster Jugendliche haben gemeinsam mit dem Kreisjugendpfleger Uwe Bringewatt und dem nebenamtlichen Jugendpfleger der Gemeinde Marco Stremming ein Konzept für eine Skating-Bahn in Hüllhorst erarbeitet.

Der zunächst vorgeschlagene Standort stieß auf Bedenken, weil einige Anwohner zurecht eine zusätzliche Lärmbelästigung im Wohngebiet befürchteten.

Nach den Beratungen im zuständigen Jugend-, Sport- und Kulturausschuß wurde nun ein Teil des Platzes vor der Hüllhorster Post (alte Schule) bevorzugt. Die Verwaltung wurde beauftragt, kurzfristig Kontakt mit allen Betroffenen und Beteiligten aufzunehmen, und das Konzept möglichst noch in diesem Jahr umzusetzen.



Themen, Tips & Termine

Aktion

Saubere Landschaft

Auch in diesem Jahr wurde in allen Ortsteilen die Aktion „Saubere Landschaft“ durchgeführt.

In diesem Jahr weigerten sich die einheimischen Landwirte, ihre Traktoren und Anhänger kostenlos zur Verfügung zu stellen (s.S. 14). Trotzdem gelang es der Gemeindeverwaltung und den Ortsvorstehern, die Aktion erfolgreich zu organisieren und durchzuführen. Die Ortsvorsteher bedanken sich bei den vielen Helfern aus Vereinen, Organisationen und Verbänden, die dabei ehrenamtlich mitgeholfen haben.

Lafontaine in Bad Oeynhausen

Am Mittwoch, **26. August um 17.00 Uhr** kommt der SPD-Vorsitzende und saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine zu einer Kundgebung nach Bad Oeynhausen in den Kurpark.

SPD-Parteivorstand

Die SPD-Gemeindeverbandskonferenz in Hüllhorst nominierte einstimmig ihren Bürgermeisterkandidaten (s.S. 7). Ferner wurde der Parteivorstand gewählt:

Vorsitzender: Reinhard Wandtke,
stellvertretende Vorsitzende:
Angelika Buttler und Hans Hamel,
Kassierer: Georg Bagans,
Schriftführer: Raimund Meyer,
Beisitzer:
Karl-Heinz Aussieker, Reinhard Becker, Dörte Brüwer-Remmel, Wilhelm Henke, Manfred Koller, Eckhard Müller, Ernst-Wilhelm Rahe, Karl Schwarze, Monika Tiemeier, Bastian Wandtke.

Tips für die ganze Familie

Familienfest

Der SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke veranstaltet ein Familienfest am Sonntag, **30. August von 11.00 bis 18.00 Uhr am Schloß Ovelgönne in Bad Oeynhausen**. Hierzu lädt der Unterbezirk alle Bürgerinnen und Bürger des Mühlenkreises ein.

Fahrradsternfahrt

Der SPD-Unterbezirk Minden-Lübbecke lädt alle Bürgerinnen und Bürger des Mühlenkreises zu einer **Fahrradsternfahrt zur Eickhorster Mühle** ein. Am Sonntag, den **16. August** wird dort von **11.00 bis 18.00 Uhr** ein umfang- und abwechslungsreiches Programm geboten.

Die SPD-Ortsvereine aus Hüllhorst werden gemeinsam nach Eickhorst radeln. Die Treffpunkte und Abfahrzeiten werden in den Tageszeitungen bekanntgegeben.

Gerhard Schröder kommt

Am Samstag, **29. August um 20.00 Uhr** kommt der SPD-Kanzlerkandidat und niedersächsische Ministerpräsident Gerhard Schröder zur zentralen Wahlkundgebung nach **Bielefeld** in die Stadthalle.

Der SPD-Gemeindeverband Hüllhorst wird einen Bus einsetzen. Interessierte können für eine Kostenbeteiligung von 5,-DM mit nach Bielefeld fahren.

Anmeldungen an:

Reinhard Wandtke, Bollweg 35,
32609 Hüllhorst, Telefon 05744/
3333.

Wirtschaftsstandort Gemeinde Hüllhorst

Eine Unternehmensbefragung der Industrie- und Handelskammer stellt der Gemeinde Hüllhorst gute Zensuren aus.

Im „Gesamt Ranking“ harter und weicher Standortfaktoren nimmt Hüllhorst Platz 2 im Kreisgebiet ein.

Mehr dazu steht in der nächsten „ORTSGESPRÄCH“-Ausgabe.

Gesundheits- und Breitensportprogramm des Gemeindegemeinschaftsverbandes

Vom Gemeindegemeinschaftsverband Hüllhorst wird ein umfangreiches Programm zum Erhalt der Gesundheit und zur Fitness angeboten. Von „A“ wie Aerobic bis „W“ wie Wirbelsäulengymnastik reicht das Angebot.

Informationen zu den einzelnen Programmpunkten kann man einem Faltblatt entnehmen, das unter anderem im Rathaus ausliegt. Fragen beantwortet der Gemeindegemeinschaftsverband, Löhner Straße 1 (Büro neben der Post), 32609 Hüllhorst, Telefon 05744/2060. Das Büro ist montags bis freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr besetzt.

Nachrichten aus Schnathorst

Geschwindigkeitsbegrenzung

Der Bau- und Wegeausschuß der Gemeinde Hüllhorst hat beschlossen, daß auf der Landstraße 876 im Bereich Struckhof die Geschwindigkeit auf 50 km/h begrenzt werden soll. Ein entsprechender Antrag wird an das Straßenverkehrsamt des Kreises Minden-Lübbecke gerichtet.

Seniorenclub der AWO Schnathorst

Nachdem die Ferienfreizeit in Oberndorf in Tirol schon zur Vergangenheit gehört, stehen weitere Termine an.

Am Mittwoch, 15. Juli fährt der Seniorenclub um 13.00 Uhr ins Tecklenburger Land. Eine Fahrt in die Heide ist für Mittwoch, 19. August um 13.00 Uhr geplant. Eine Woche später fährt der Seniorenclub nach Brokeloh und am Mittwoch, 16. September nach Haspe zum Singenden Wirt. Der Vorsitzende des Seniorenclubs, Manfred Kühntopp, bittet alle, die Abfahrtszeiten einzuhalten bzw. sich bei Verhinderung rechtzeitig bei ihm abzumelden (Telefon 05744/2681).

Schnathorster Markt

Von Freitag, 21. August bis Montag, 24. August 1998 findet wieder der alljährliche Markt in Schnathorst statt.



Heimatverein Schnathorst



Im rührigen Heimatverein Schnathorst gibt es inzwischen neun Arbeitsgruppen, zu denen Interessierte jederzeit herzlich willkommen sind. Fragen zu den Aktivitäten der einzelnen Gruppen können an die jeweiligen Gruppenleiter/innen gerichtet werden.

Betreuung von Eulen und Fledermäusen

Sylvia Post
Bollweg 33
32609 Hüllhorst
Telefon 3406

Pflanzen und Pflegen von Bäumen und Sträuchern

Friedrich Siekmeyer
An der Poggemühle 16
32609 Hüllhorst
Telefon 4149

Dorferneuerung und Dorfgestaltung

Bernd Seemann
Wulferdingsener Straße 1
32609 Hüllhorst
Telefon 05734/7669
und

Wilfried Tiemeier
Lübber Siek 60
32609 Hüllhorst
Telefon 25548

Alte Traktoren und Maschinen

Frank Siekmeyer
An der Poggemühle 16
32609 Hüllhorst
Telefon 4149

Wandergruppe

Harald Rührup
Im Wulfsiek 7
32609 Hüllhorst
Telefon 2875

und

Herbert Post
Bollweg 33
32609 Hüllhorst
Telefon 3406

Jugendgruppe

Dr. Sigrid Steeb
Kalte Welle 12
32609 Hüllhorst
Telefon 893

Archäologie

Günter Ritter
Steinweg 17
32609 Hüllhorst
Telefon 05734/3358

Mühlengruppe

Manfred Bänsch
Wiehenweg 22
32609 Hüllhorst
Telefon 2123

Woi küat platt

Willi Husemann
Oeynhausener Straße 52
32609 Hüllhorst
Telefon 2188